

"online" dabei - das deutsche Forschungsschiff *Sonne* in australischen Gewässern

Nach derzeitigem Stand der Planungen (7/98) wird das deutsche FS *Sonne* von Mitte Oktober bis Mitte November 1998 auf einer Route von Wellington (Neuseeland) nach Hobart (Australien) meeresgeologische und -biologische Untersuchungen durchführen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen und die erhofften zahlreichen Sediment-, Wasser- und Planktonproben sollen im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) geförderten Vorhabens TASQWA ("*Quartäre Veränderlichkeit der Wassermassen in der südlichen Tasmansee und dem Südpolarmeer (SW Pazifik Sektor)*") ausgewertet werden.

Um die Öffentlichkeit an diesen Aktivitäten teilhaben zu lassen, ist geplant, die Expedition per INTERNET sozusagen "online" mit Berichten und Bildern zu präsentieren. In diesem Zusammenhang werden auch Gespräche mit Schulen in Neuseeland, Australien und Deutschland geführt, um insbesondere bei der jungen Generation das Verständnis für und Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu fördern. Details dieser Pläne müssen in den kommenden Monaten noch erarbeitet werden; im Rahmen der Vorbereitungen für diese Expedition existiert jedoch bereits eine Web-page mit folgender Adresse:

<http://www.geomar.de/personal/snees/TASQWA/main.html>

Kurzfassung des Projektes TASQWA

Das Projekt TASQWA soll die Paläo-Ozeanographie der südlichen Tasmansee und des SW pazifischen Sektors des Südpolarmees innerhalb der letzten 70.000 Jahre rekonstruieren und im Kontext globaler Klimaveränderungen und einer global verbundenen ozeanischen Zirkulation interpretieren. Es soll Informationen zur spätquartären Veränderlichkeit der Ozeanographie aus einem bisher nur unzureichend bearbeiteten Schlüsselgebiet liefern und zu einem besseren Verständnis globaler Klimaveränderungen beitragen.

Die Projektziele sollen über ein interdisziplinär verknüpftes Arbeitsprogramm erreicht werden, an dem neben deutschen auch australische, neuseeländische und französische Wissenschaftler und Forschungsinstitute beteiligt sind. Es werden in der Hauptsache mikro- und makropaläontologische (Foraminiferen, Ostrakoden, Diatomeen, Radiolarien, Mollusken, Gastropoden; Transferfunktionen), flachseismische (Sedimentecholot Parasound, Fächerecholot Hydrosweep) und sedimentologische (Granulometrie, Karbonate) Untersuchungen durchgeführt werden. Analysen stabiler Isotope und Radioisotope werden relative und absolute Altersbestimmungen liefern, sowie Informationen über die physikalischen Eigenschaften der Wassermassen bereitstellen. Wissenschaftler aus bereits laufenden Projekten zu Untersuchungen von biogenem Opal aus dem Südpolarmeer werden eng mit TASQWA kooperieren.

Zur Realisierung des Projektes stehen 28 Arbeitstage auf dem Forschungsschiff *Sonne* zur Verfügung, um lange und kurze Sedimentkerne von insgesamt ca. 300 m Länge und Planktonfänge aus den o.g. Meeresgebieten zu gewinnen und um zahlreiche Messungen und Analysen in der Wassersäule und der obersten Sedimentbedeckung durchzuführen.

Das beantragte Vorhaben steht in direktem Bezug zum nationalen Klimaprogramm der Bundesregierung, sowie zu internationalen Programmen, in denen Prozesse zeitlich-kleinskaliger, globaler Klimaveränderungen (z.B. Past Global Change, International Marine Global Change Study) im Vordergrund stehen. Im Rahmen der förderpolitischen Ziele wird das Projekt TASQWA der Klimasystemforschung und Paläo-Ozeanographie zugeordnet.

Dr. Stefan Nees, GEOMAR - 4/248a, Wischhofstr. 1-3; D-24148 Kiel, Germany
 ph: +49-431-600.2823, fax: ...-600.2941; e-mail: snees@geomar.de